

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 190.

Freitag den 7. Dezember 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die
Dampfstraßenwalze
am kommenden **Freitag**, den 7. d. M. und **Samstag**, den 8. d. M. die Staatsstraße No. 36 von Gmünd bis Cannstatt befahren wird.
Gmünd, den 5. Dezember 1888. **K. Straßenbau-Inspektion**
H a f.

Waiblingen.

Bekanntmachung, Fleischschau betr.

Mehrer, Wirte und auch Privatpersonen werden hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß der Fleischschauer Stadttierarzt **Schust** von jetzt an für jede Anzeige zum Zwecke der Fleischschau eine Bescheinigung auszustellen hat, welche in Anstandsfällen der Polizei vorzulegen ist.
Den 4. Dez. 1888.

Stadtschultheißenamt.
E h e l.

Waiblingen.

Remsthand-Verkauf.

Am nächsten
Samstag, den 8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathause hier ein **Haufen schöner Remsthand** verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Den 6. Dezember 1888.

Stadtpfleger.

Waiblingen.

Vergebung von Grabarbeiten.

Die **mechanische Seidenstoffweberei Waiblingen** hat bei Vergrößerung ihres Fabriksaales den Aushub und die Abfuhr von etwa 2100 cbm. Erde, meistens Lehm, im Auftrage zu vergeben. Lustigende wollen ihre Angebote längstens bis

Dienstag, 11. Dezbr. d. Js.
der Unterzeichneten mit entsprechender Aufschrift versehen übergeben, wofür selbst auch die Bedingungen eingesehen und weiteres mitgeteilt werden kann.

Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen
vormals **J. H. Bihl & Söhne.**
H ü d e r l i.

Waiblingen

Bitte um Weihnachtsgaben.

Für die 49 Pfleglinge des **Kinderheims** in Waiblingen erlauben wir uns um freundliche Gaben zur **Christbescherung** herzlich zu bitten. Gaben können im **Dekanathaus** abgegeben werden.
Das Comité.

Waiblingen.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser
liebes Kind

Karl

im Alter von 5 Jahren Dienstag Abend 4 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Mutter **Friederike Böster**, Gebamme.
Beerdigung **Freitag** Mittag 3 Uhr mit Fußbegleitung.



Abonnements-Einladung.

Für den Monat **Dezember** kann auf den
„Remsthal-Boten“

bei allen Postämtern und Postboten für 40 S bei der Expedition für 30 S abonniert werden.

Die Redaktion.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Freitag, den 28. Dezember,
Abends 7 1/2 Uhr
im **Postsaal**

Weihnachts-Feier

mit **Verlojung** und **Tanzkranz.**

Das Nähere durch besondere Einladung.

Der Ausschuss.

Taruverein Waiblingen.

Montag, 10. Dezember
Monats-Versammlung
im **Lokal.**

Wegen Besprechung der **Christbaumfeier** wird zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Kunst-Anzeige.

Die berühmte **Familie Knie**, welche das letzte mal vor 12 Jahren in hiesiger Stadt war, wird sich

Sonntag, den 9. Dezember

in einer **Kunstvorstellung** auf dem kleinen und hohen Seil produzieren, wo besonders Herr **Knie sen.** von 73 Jahren sich auszeichnen wird. In den Zwischenpausen wird **Franz Knie jun.** sich als **Clown** mit **Tellerpiel**, sowie **Filassenspiel** sich auszeichnen. Zum Beschluß folgt das hohe Seil, wo **Franz Knie jun.** den großen **Schnelllauf**, sowie mit verbundenen Augen und eiren Sacl über den Kopf gezogen hinauf spazieren wird.

Die umstehenden Personen zahlen **20 Pfg.** und bei dem hohen Seil **10 Pfg.** Der **Anfang** ist **Nachmittags** nach dem **Gottesdienst** um 1/23 Uhr.

Der **Schauplatz** **Marktplatz.**

Es ladet ergebenst ein

Franz Knie mit Familie.

Waiblingen.

Abschied.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von welchen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich ein herzliches Lebwohl.
Gottlieb Maier.

Mehel-Suppe

Samstag, wozu freundlichst einladet



Schweizer „S. J. Lamm.“

Waiblingen.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Filzstiefel,
Filzhauschuhe mit Filz-Ledersohlen,
Mugsburger, sächsische Luchschuhe, Gindschuhe,
sowie alle Arten Lederschuhe empfiehlt billigst

G. Baumgärtner, Schuhmacher.

L. Schaller, Stuttgart

Marienstr. 14 empfiehlt als **Weihnachtsgeschenke**:
Nützliche Gegenstände auf den Schreibtisch, feine Papiere und Karten, Photographien, Photographie-Album- und Kasten, Kupferstiche, Radierungen, gerahmte Bilder, Prachtwerke, Photogr. Apparate u. s. w.
Weihnachtspreisliste steht frei zu Diensten.

Christbaum-Konfekt

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig gemischt; 1 Kiste enthält circa 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Franz Abel,
Dresden N., Pulsnitzerstraße 13.

Kopfschmerz. Gesichtschmerz.

Seit 15 Jahren an heftigem, nervösem Kopf- und Gesichtschmerz leidend, hat mich die **Privatpoliklinik in Glarus**, im Alter von 77 Jahren mit unschädlichen Mitteln vollständig geheilt. Behandlung bei sich! Keine Berufsstörung! Zanerikirchen, April 1887. **Margaretha Abplanalp** Keine Geheimmittel! Adresse: **Privatpoliklinik in Glarus**. (Schweiz.)

Den seit 1880 bei Pfarrern, Lehrern, Beamten, Gutsbesitzern etc. rühmlich bekannten **Holländ. Tabak** liefert nur **B. Becker** in Seesen a. Harz, 10 Pfd. fco. 8 Mk.

Waiblingen.

Einige Hundert Stück

Sprengerles-Wödel, Ausstechformen

gebe zu Fabrik-Preisen ab.

NB. Grösste Auswahl

in emaillierten

Kindergeschirren und Küchenartikeln und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Carl Burger.

Stuttgart.

Grösste Auswahl, billigst!

Seiden-Hüte (Hochzeits-Hüte) à 6 M. 50 Pfg. (NB. Führe keine umgearbeitete, welche schon von 3 M. ab, verkauft werden.)



Filz-Hüte, schwarz und diverse Farben, steif und weich, gute Waare v. 2 M. 50 Pfg. an bei **W. Statmann** 26 Rothebühlstr. nächst Inf. Kas.

Holzwalze,

ein vorzügliches Streumaterial, 1 Ctr. gleich 130 Pfd. Stroh, liefert pr. 1 Ctr. ab Fabrik zu M. 2.50 J, in Ballen gepreßt zum Bahntransport M. 2.80 J

die Holzwalzenfabrik Sulzbach a. Murr von **J. Niederberger.**

Die Emmericher Waren-Expedition

zu Emmerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme:
ca. 8pfündige **la. holl. Gouda Tafelkäse** per Pfund zu 65 Pfg.
" 4 " **Kugeln** " **Edamer Rothkrustkäse** " 85 "
Havanna-Cigarren (mittlgroße Façons) per Kistchen à 100 Stück ohne Etiquette: Mark 3,70.

- Nr. 378 Java Deck (holl. Umblatt gem. Einlage) . . . Mark 3,70.
 - " 374 Sumatra Deck (Java-Umbl. Felix Brasil-Einlage) " 4,40.
 - " 377 Sumatra Deck (Java-Umbl. Felix Brasil-Einlage) " 4,50.
 - " 378 Sumatra Deck (Havanna-Umblatt 3/4 Havanna und 1/4 Brasil-Einlage) " 4,50.
 - " 423 **Rein Havanna** milde Qualität " 5,15
 - " 491 **Rein Havanna** " feinsten Felix Brasil Deck " 5,80.
- Porto für 10 Pfund (500 Cigarren) beträgt 50 Pfg. Für die Güte der Ware wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für die Spar- und Vorschuss-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franko zugesandt.

Ein neuer Schmuck für Zimmer und Treppen. FENSTER

in echter, gebrannter Handglasmalerei.

Bildmedaillon, Ornament und Frieze werden durch Verbleiung zusammengestellt. Die Gemälde sind ausschließlich Faksimile-Wiedergabe großer Meister in Farben und Glanzgold. Auswahl über 20,000 Meisterwerke aus allen Jahrhunderten.

Auch **Portraits** in Glas gebrannt in jeder Größe nach Photographien mit Farbenangabe.

Diese Glasmalereien sind der schönste Schmuck eines Treppenaufganges und der Salons.

Unsere **70 Schlagwortkataloge** (Sachregister) bieten eine unbegrenzte Auswahl. So hat z. B. der Katalog der Arztgebildbarstellungen aus dem Berufsleben des **Arztes** allein mehr als 1200 verschiedene Nummern.

Wir lieferten Salonausstattungen u. A. für S. Majestät Kaiser Wilhelm in allen Sälen der Burg Hohenzollern, und für die größten monumentalen Bauten Europas. — Preismedaillen auf allen beschickten Weltausstellungen.

Prospekte, Glasmalereiprobe und photographisch: Sammel-Albums nach unserm **Schlagwortkatalog** werden zur Ansicht gesandt.

In der Expedition dieses Blattes stehen ausgeführte Proben solcher Glasgemälde, und sind Prospekte und Zeichnungen durch die Expedition zu beziehen.

Da wir auf Bestellung arbeiten und alles Handmalerei ist, so müssen Aufträge für **Weihnachtsgeschenke** frühzeitig gemacht werden.

Dr. G. Didtmann, Glasmalereianstalt,
Linnich, Bgzb. Aachen.
Zweigateliers Berlin und Bruxelles.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei **C. F. Bud.**

Waiblingen.

Fein gestoßenen Zucker, Hagelzucker, Zwetschgen, Südfrüchte und sämmtl. Gewürze

empfehle ich in bester Ware und zu billigen Preisen

Gottlob Billinger.

Christbaum-Confect.

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum.) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der **Adler-Apotheke zu Kirchheim-Stuttgart** dargestellte **Restitutions-Schwärze**. Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. damit aerüstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen à 45 J in dem Depot von Herrn Kaufmann **Bezner** in Waiblingen.

Unterleibskrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettlägen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel. Adresse: **Privatpoliklinik in Glarus** (Schweiz.)

Lungenleiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retoarmarken sind zu adressieren: **Hygiea Sanatorium Hamburg I.**

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. **C. Kreikenbaum, Braunschweig.**

Lilienmilch-Seife

per Stück 40 Pfg.

Veilchen-Seife

Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empf.: à Packet (3 Stück) 40 Pfg. **Gh. Busch,** früher **J. F. Reinhardt** We.

Amtliche Nachrichten.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 3. d. Mts. den evangelischen Pfarrer Schettler in Siglingen, Delanats Neuenstadt, seinem Ansuchen gemäß wegen andauernd leidender Gesundheit in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Württemberg.

— Stuttgart. Der „Staatsanzeiger“ meldet aus Nizza: Das körperliche Befinden des Königs war seit der Ankunft ein leidliches. Die günstige Herbstwitterung gestattete den Genuß der Luft am Meeresgestade, welche den Athmungsorganen des Patienten zuträglich ist. In den letzten Tagen kündigte sich der Winter durch heftigen Sturm und starke mit Hagel verbundene Regengüsse an. Eine leichte Verdauungsstörung, woran der König in letzter Zeit litt, ist im Rückgang begriffen.

Stuttgart, 4. Dez. (Vom Landtag.) Der gegenwärtige Landtag ist am Ende seiner Tage — der Schluß wird wahrscheinlich am Freitag erfolgen — angelangt und es liegt auf der Hand, daß er unter diesen Umständen die Beschlußfassung über wichtigere Fragen gern seinem Nachfolger überläßt. So wurde heute über einige Petitionen beraten, welche den Bau von einigen Eisenbahnlagen im Unterland befürworteten. Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht machte seinerseits nicht viel Hoffnungen auf den Bau dieser Linien auf Staatskosten und ließ durchblicken, daß es sich bei der Erfüllung dieser Eisenbahnwünsche höchstens um Secundärbahnen handeln könne. Für die eine Linie stellte der Minister allerdings die Vornahme der Vorarbeiten durch den Staat aber auf Kosten des Interessenten in Aussicht. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man die Zurückhaltung des Ministers teilweise wenigstens auf Kosten der im Gange befindlichen Unterhandlungen der Regierung mit dem Bauunternehmer Baron Jassa, welcher hier die Concessionierung von Nebenbahnen nachsucht. Die Kammer ließ sich dann auch nicht weiter auf die Sache ein und begnügte sich damit, den Bittstellern zu empfehlen, sich wieder an den kommenden Landtag zu wenden. Denselben Rat gab man den Volksschullehrern und Unterbediensteten bei der Eisenbahn, welche um Aufhebung ihres Gehalts petitioniert hatten.

Stuttgart, 5. Dez. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten kammer, welcher das gesamte Staatsministerium (mit Ausnahme des Kriegsministers) anwohnte, gab der Ministerpräsident die erwartete Erklärung über die Verfassungsrevision ab. Aus derselben geht hervor, daß die Regierung beabsichtigt, dem nächsten Landtag einen Revisionsentwurf vorzulegen, welcher im wesentlichen auf den im Jahr 1885 von der Kammer abgelehnten zurückgreifen wird. — Leemann berichtet über die Beratung der abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zu dem Entwurf eines Gesetzes, betr. die Krankenpflegeversicherung und die Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter. Das Haus tritt den jenseitigen Beschlüssen ohne Debatte bei, und nimmt bei der Endabstimmung das ganze Gesetz mit 82, allen abgegebenen, Stimmen an. Frhr. W. König berichtet namens der Finanzkommission über das Bittgesuch der Gemeinde Winterlingen um Bewilligung eines Staatsbeitrags zu der Erstellung einer Wasserleitung. Das Gesuch der Bittstellerin wird mit dem Anfügen zurückgegeben, daß man ihr überlasse, dasselbe dem nächsten Landtage wieder vorzulegen. Deutter berichtet namens der Finanzkommission über eine Eingabe des Ausschusses des Landesverbandes der Wirte in Württemberg, um Aenderung des Wirtschaftsabgabengesetzes vom 9. Juli 1827 im Sinne einer allgemeinen Weinsteuern, sowie über Eingaben der landwirtschaftlichen Bezirksvereine Brackenheim, Cannstatt, Eßlingen, Herrenberg, Ravensburg, Schorndorf, Tettnang, Urach, Waiblingen und Welzheim, ferner verschiedene Weingärtnervereine um Abweisung der Eingabe des Ausschusses des Landesverbandes der Wirte. Der Antrag der Kommission, in eine Beratung der Eingaben nicht mehr einzutreten, den Petenten aber zu eröffnen, daß ihnen überlassen bleibe ihre Eingaben beim Zusammentritt des nächsten Landtags zu erneuern, wird angenommen.

Esslingen, 4. Dez. Die bürgerlichen Kollegien haben laut Eßl. Ztg. heute den Gehalt für den zu ernennenden Stadtvorstand, falls dieser nicht akademisch gebildet ist, auf 4500 Mk. festgestellt.

Münster a. N., 4. Dez. Heute nachmittag wurde hier ein männlicher Reichenam aus dem Neckar gezogen. Nach dem in seinen Kleidern vorgefundenen Urlaubspass ist es der heuer zum Militär ausgehobene Christian König, Metzger aus Hofherrnweiler, O.A. Aalen. (Wir haben in unserem Blatte mitgeteilt, daß König am Abend vor seiner Einstellung als Rekrut in Ulm spurlos verschwand mit Zurücklassung des ihm von seinen in Aalen wohnenden Eltern übergebenen Taschengeldes.)

— Einer Witwe wurden in Bäcknang 770 Mk. aus einer Komode gestohlen.

Oberstheim, 3. Dez. Am letzten Samstag hielt der neugewählte Schultheiß Metzger seinen Einzug. 11 Gefährte mit 3 Vorreitern an der Spitze fuhrn ihm bis Grindelhardt entgegen. Seine Freunde in Crailsheim gaben ihm in 7 Ein- und Zweispännern hieher das Geleite. Bei der Ankunft wurden in der Nähe des Orts Böllersalven abgegeben. Die Hauptstraße hatte geflaggt, Ehrenporten waren errichtet. Nach der Auffahrt auf dem Markt- und Rathausplatz hielt der Ortsgeistliche die Begrüßungsrede. An dem darauffolgenden Festmahle im Adler (Post) beteiligten sich ca. 70 Personen.

Urach, 3. Dezbr. Vergangenen Samstag machte sich in einem hiesigen Gasthause ein junger Bürger aus Hengen anheischig, binnen 10

Minuten ein Quantum von 4 Schoppen Wein zu vertilgen, und brachte die Wette dadurch zum Austrag, daß er in der angegebenen Zeit auch wirklich die 4 Schoppen trank. Die Folgen zeigten sich sofort. Er war laut Ermsthalbote unfähig, sich aufrecht zu erhalten, und wurde von einem Kameraden auf einen Karren geladen, um nach Hause gebracht zu werden. Auf dem Heimwege aber traf den betreffenden ein Schlaganfall, der seinem Leben ein schnelles Ende bereitete.

Ebingen, 4. Dez. Christian Bierle von Burgfeld war gestern nachmittag mit anderen Arbeitern damit beschäftigt, das vom Schnee zusammengebrückte Holz im Staatswald Schadsburg aufzubereiten. Der von einer entwurzelten Buche abgefägte Stock kam ins Rollen, traf den Bierle mit Wucht und blieb auf demselben liegen. Hervorgezogen und auf einer Tragbahre nach Hause gebracht, konstatierte der herbeigerufene Arzt die schwersten inneren Verletzungen. Desgleichen verunglückte in Benzingen Landwirt Abt, indem er den linken Arm in die Drehmaschine brachte. Anfangs hoffte man auf Besserung, aber um nicht das Leben des Mannes selbst zu gefährden, mußte zur Amputation des Armes geschritten werden.

Ebingen, 3. Dez. In Hausen a. d. L. wurden gestern einige Verhaftungen vorgenommen, was damit zusammenhängt, daß ein Bürger ertrunken aufgefunden wurde. Sein Leichnam ließ in Tübingen bei der Sektion bedeutende Wunden, insbesondere aber Risse in der Schädeldecke erkennen, die nach ärztlichem Urtheil als Folge einer vorausgegangenen Schlägerei anzusehen sind.

Leutkirch, 4. Dez. In einigen Orten des nördlichen Bezirks ist seit einigen Wochen die Halsbräune unter den Kindern ausgebrochen, und zwar bössartig. In dem zur Pfarrei Roth gehörigen Weiler Mühlberg starben in einem Hause 3 Kinder, wovon 2 schon im Alter von 10 und 11 Jahren standen. Auch in Spindelwaaß und Mettenberg sind mehrere Todesfälle vorgekommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dez. Der Kaiser unternahm heute zum erstenmal seit der Wiederherstellung von seinem Erkältungszustande mittags eine Spazierfahrt. Er wurde vom Publikum lebhaft begrüßt. Die Gerüchte, daß das Unwohlsein des Kaisers sich nicht gebessert habe und daß das alte Ohrenleiden wiederkehrte, werden entschieden dementiert. Das Ohrenleiden sei seit 1 1/2 Jahren nicht mehr aufgetreten.

Berlin, 5. Dezember. Der Kaiser hat die vorgeschlagenen Änderungen des Reichsadlers und der Kaiserkrone dieser Tage genehmigt.

Berlin, 4. Dez. Der Afrikareisende Premierlieut. Wissmann ist auf Veranlassung des Fürsten Bismarck heute nachmittag nach Friedrichsruh abgereist. (Mit der Einladung desselben bezweckt der Reichskanzler, wie die Post meint, zweifellos über die afrikanischen Angelegenheiten Auskunft zu erhalten. Die Vermutung liegt nahe, daß es sich um den Emin-Pascha-Zug handle. Von Friedrichsruh aus begibt Wissmann sich auf 1 oder 2 Tage nach Hamburg. Die Ausrüstung des Emin-Pascha-Zuges kann in etwa 3 Wochen beendet sein. Aus allen Teilen Deutschlands gingen in den letzten Tagen zahlreiche Meldungen zur Teilnahme an der Expedition von Offizieren, Ingenieuren, Technikern, Ärzten, Naturforschern zc. ein. Die Wahl der Teilnehmer ist jedoch bereits getroffen, die Zahl der Teilnehmer eine beschränkte.)

— Im Krankenhause in Fürtly verstarb am Montag morgen die junge Frau eines Bäckers, welche am Sonntag nachmittag mit einer Schußwunde im Halse dorthin verbracht worden war. Die Verletzung war der Frau von ihrem eigenen Manne, mit dem sie wenige Stunden vorher erst Hochzeit gehalten hatte, zugefügt worden — aus welchen Gründen, ist noch unbekannt. Der Mann ist verhaftet.

Auf entsetzliche Weise kam letzten Donnerstagabend in Erfurt der 81jährige Privatmann Georg Rediger ums Leben. Beim Feueranmachen benutzte er Petroleum. Das Gefäß explodierte, und sofort stand der alte Mann in Flammen. Obgleich schleunigst Hilfe nahte, war es furchtbar zugerichtet. Das Fleisch fiel in Stücken vom Körper. Nach wenigen Stunden starb der Unglückliche unter gräßlichen Schmerzen.

Ausland.

Basel, 2. Dez. Die Volkszählung vom 1. Dezember hat folgenden Resultat ergeben: Stadt Basel 70,088, Nieben 2150, Bettingen 469, Kleinhüningen 1317, Summa Kanton Baselstadt 74,024 Seelen.

Wien 4. Dez. Nach der „Polit. Korresp.“ erhielt Kaiser Franz Josef zum Regierungsjubiläum von dem Kaiser Wilhelm ein überaus warmes Glückwunschsreiben, worin die Gefühle der persönlichen Freundschaft in den herzlichsten Worten ausgedrückt und des unerschütterlichen Bundes, der beide Monarchen und deren Reiche verknüpft, mit besonderer Wärme gedacht wird. König Humbert von Italien und viele andere befreundete Höfe sandten warme Glückwunschsreiben.

— Der Wiener Korresp. der „Tribuna“ meldet, daß der regierende Fürst Liechtenstein dem Papste für den Fall, daß er beschließen sollte, Rom zu verlassen, sein Fürstentum zur Verfügung gestellt hat. Die Nachricht sei aus unbedingt sicherer Quelle.

Im Ostende von London ist ein polnischer Jude verhaftet worden unter dem Verdachte, die gräßlichen Mordthaten in Whitechapel begangen zu haben.

Verschiedenes.

— „Friede nährt, Unfriede zehrt.“ Daß sich ein Bauerngut mehr als 300 Jahre im Besitze einer und derselben Familie erhält, gehört gewiß nicht zu den gewöhnlichen Vorkommnissen. In dem loburgischen Dorfe Fornbach ist seit 320 Jahren ein Bauerngut im Besitze der Familie Höjn. Der Vater des gegenwärtigen Besitzers, der

Schultze Johann Georg Höhn, erhielt zur 300jährigen Jubelfeier von dem Herzog von Koburg einen wertvollen silbernen Becher, der den Wahlspruch des herzoglichen Hauses: „Friede nährt, Unfriede zehrt“ trägt und als Familienandenken hochgehalten wird.

(Aus dem Leben des nun verstorbenen Herzogs Max in Bayern,) welcher auch ein großer Nimrod war, erzählt das „M. Fremdenblatt.“ ein heiteres Jägerstücklein, über welches seiner Zeit weiland König Max II. und dessen erlauchter Bruder Prinz Adalbert viel und herzlich lachen mußten, da sie Zeugen desselben waren. Vor dreißig Jahren im November 1858 fanden sich im Forstrieber Park außer beiden oben genannten Fürsten noch General von Zweibrücken zur Jagd ein, so daß das gesammte Forstpersonal vollständig in Anspruch genommen war. Da traf gegen Nachmittag auch noch Herzog Maximilian ein, sich des ehlen Waldwerks zu erfreuen. Da, wie erwähnt, keine Jäger und Forstleute mehr frei waren, erkor sich Herzog Max einen einfachen Hülfsarbeiter als Begleiter auf seinem Jagdgang in den Park. Der hohe Jagdgast hatte auch das Glück, nicht nur einen Kapitalhirsch, sondern auch auf dem Heimwege noch ein Fuchsklein zu schießen, welches er seinem Führer, dem erwähnten Arbeiter, zum Tragen gab. Kaum einige Schritte vom Schußplatz entfernt wurde Herzog Max durch ein jämmerliches Schmerzensgeheul seines Begleiters nicht wenig erschreckt. Der Fuchs war durch den Schuß nicht getödtet, sondern nur betäubt worden und hatte sich in den hinteren Theil des Körpers seines Trägers derart verbissen, daß Herzog Max längere Zeit bedurfte, das Gebiß des Viehs wieder frei zu machen. Um keinen Preis war nun der Mann mehr zu bewegen, das nun durch Fiehe getödtete Fuchsklein zu tragen, und Herzog Max mußte sich bequemen, selbst den Träger zu machen. Im Dorfe angekommen, erzählte der Herzog seinen ihn erwartenden hohen Verwandten das Abenteuer, welches dem Verletzten eine Spende von 100 Gulden eintrug. Der Träger wendete sich an König Max II. mit den Worten: „Majestät, da laß ich mich noch zweimal von einem solchen Vieh heißen,“ was stürmische Heiterkeit erregte.

Ein unverbesserlicher Citaten-Mensch war gestern vor eine Abtheilung des Berliner Schöffengerichts geladen worden, um sich wegen Betteins zu verteidigen. Der mit martialischem Schnurrbart ausgestattete Angeklagte betrat mit komischer Würde die Anklagebank, indem er mit einer Stimme, welche die Fenster erzittern machte, den Schöffen zurief: Pax intrantibus! — Präsi.: Sie sind der Schlossergeselle Streiliker? — Angekl.: Techniker bin ich von Beruf, die Schlosserei dient mir nur als milde Ruhe. — Präsi.: Sie sind aber in den Akten immer nur als Schlossergeselle bezeichnet. — Angekl.: Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen! — Präsi.: Um so schlimmer, wenn Sie als Techniker, als gebildeter Mann, so weit herabgekommen sind, um Betteln zu gehen. — Angekl.: Es giebt im Menschenleben Augenblicke wo man dem Weltgeist näher ist, als sonst. Präsi.: Sie scheinen auf das Erlernen von Citaten so viel Zeit zu verwenden, daß Sie darüber gar nicht zum Arbeiten kommen. — Angekl.: Ich fühls mit Schmerz und mag nicht klagen, längst bin ich auch der Klage satt. — Präsi.: Sie sind doch wirklich ein Mensch, der mit gesunden Gliedmaßen ausgerüstet ist und wahrhaftig in ehrlicher Arbeit sein Brod verdienen könnte. — Angekl.: Ja wohl, Herr Präsident! Ich weiß es wie in thatenlosen Tagen im eignen Glühe die Seele sich verzehrt! — Präsi.: Nun also dann wundert es mich um so mehr, daß Sie schon sechsmal wegen Betteins bestraft werden mußten und schon ein ganzes Jahr im Arbeitshaus zugebracht haben! — Angekl.: Hätte Gott mich anders gewollt, so hätte er mich anders gebaut. — Präsi.: Sie scheinen doch den sittlichen Halt einigermaßen verloren zu haben. — Angekl.: Ich hab, mich nie begnügt an leerer Schaafe, der Kern nur war's, auf den ich raslos sann. — Präsi.: Geben Sie denn zu, gebettelt zu haben? — Angekl.: Was nuht das Streiten, nuht das Klagen? Wahr ist's — doch meiner Augen unheilvolle Schwäche ist einzig Schuld daran. — Präsi.: Haben Sie denn jetzt den Weg des Müßigganges verlassen? — Angekl.: Herr Präsident! Arbeit ist des Bürgers Bierde und so arbeite ich denn auch gar fleißig beim Maurermeister Feibide in Moabit. — Präsi.: Ist das auch wahr? — Angekl.: Auf Ehre! Dies Werkzeug hier in meiner Hand ist mir doch wohl Geleits genug! — Präsi.: Na, es scheint ja wirklich, als wenn Sie einen andern Weg betreten hätten. — Angekl.: Ja, Männer brauchen sich nur in die Augen zu schauen, um sich sofort zu verstehen. — Präsi.: Der erste Schritt zur Besserung wird aber wohl darin zu bestehen haben, daß Sie ihren großen Mund ablegen. Im Uebrigen will der Gerichtshof diesmal, auf Ihre guten Vorsätze vertrauend, davon absehen, Sie ins Arbeitshaus zu schicken und Sie nur zu drei Tagen Haft verurtheilen. — Angekl.: Sie konnten nur nach leichtem Wort mich messen, in diesen Busen konnten Sie nicht sehen! — Präsi.: Wollen Sie sich bei dem Erkenntniß beruhigen? Angekl.: Gratiam meam! — Präsi.: Wenn Sie durchaus lateinisch schwatzen wollen, dann sagen Sie wenigstens: gratias meas! Sie sind also mit dem Urteil zufrieden? — Angekl.: Meinen unterthänigsten Dank! Mein Auge lernt nun wieder lächeln, die düst're Stirn ist aufgehellt. — Präsi.: Nun gehen Sie nach Hause und befeßigen Sie sich eines anständigen Lebenswandels! — Angekl.: Dem späten Herbsttag gleicht mein Leben, dem Herbsttag ohne Sonnenschein! — Mit diesem Stoßseufzer verließ der Angeklagte den Gerichtssaal — ebenso stolz wie er gekommen war. (Berl. N. Nach.)

Ein großartiger Schnellläufer auf dem Klavier, dessen Fingerfertigkeit alles auf diesem Gebiete Erlebte weit in den Schatten stellt, ist in Minnesota (Vereinigte Staaten) aufgetaucht und wird demnächst unter Barnum's Leitung eine Tournee unternehmen. Derselbe spielte bei seinem ersten Auftreten mit sämmtlichen Pianisten der Stadt gleichzeitig um die Wette, gab allen Concurrenten hundertund-

zwanzig Takte vor und ging trotzdem mit einem Vorsprung von anderthalb Sonatenlängen als Erster durch's Ziel.

— Fruchtförneranzahl im Liter. Der Vorstand eines landwirtschaftlichen Vereins hat sich der großen Mühe unterzogen, durch genaue Zählung nachzuweisen, wie viele Körner einiger Fruchtgattungen auf ein genau gemessenes Liter gehen. Durch gewissenhafte Zählung ist festgestellt, daß ein Liter hält: Weizenkörner 21,700, Roggen 28,000, Gerste 18,100, Hafer 12,500, Erbsen 5400.

— Ein neues Dorado. Nach den Berichten des Barons A. de la Riviere, Geschäftsführer einer Bergwerks-Gesellschaft, welcher Mitte des Jahres 1887 eine Reise zur Erforschung der Goldminen am Rio Tipuani, einem Nebenflusse des Rio Maripi (der in den Beni mündet), von welcher er im August d. J. zurückgekehrt ist, unternommen, sollen im Innern Bolivias unermeßliche Schätze mit leichter Mühe zu heben sein. Er denkt mit einer neuen Schaar Arbeiter nach den Minen zurückzukehren, und es soll dann die Ausbeutung der Goldlager energisch betrieben werden. Die Ufer des Tipuani sind nach Angabe des Barons ein wahres „Eldorado“, welches die Spanier bekanntlich im 16. Jahrhundert vergebens an verschiedenen Stellen Südamerikas gesucht haben. Die Menge des Goldes im Sande dieses Flusses soll angeblich erstaunlich und die Verarbeitung des Sandes soll so leicht sein, daß es scheint, die Natur selbst habe diese Reichtümer hier aufgespeichert, damit dieselben ohne Mühe von dem ersten Entdecker gewonnen werden können. Nur eine enorme Schwierigkeit ist zu überwinden, nämlich das äußerst ungesunde Klima dieser Gegenden. Die meisten Arbeiter der ersten Expedition starben, und zwar in kurzer Zeit; von 200 Lehrten nur wenige gesund zurück, darunter der Baron und seine siebzehnjährige Tochter. Der Rückmarsch der kleinen Schaar, welche sich mit Art und Messer einen Weg durch den Urwald bahnen mußte, war ein Odyssee. Bolivia ist noch heute ein im nordöstlichen Teile wenig durchforschtes, fast unbekanntes Land. Ein Franciskanermönch, Nicolas Armentia, besuchte vom Juni 1881 bis August 1886 die heidnischen Indianer am Rio Madre de Dios (einem Nebenflusse des Madeira-Stromes), und sein interessanter Bericht, welcher von den großen vegetabilischen Schätzen dieser Tiefenbenen erzählt, ist Ende 1887 in La Paz publiziert worden.

Eingefandt.

Waiblingen. (Kunstnotiz.) Die Künstlerfamilie Knie giebt nächsten Sonntag nachmittag in hiesiger Stadt eine Vorstellung. Wenn sich in unserer Zeit die Leistungen solcher Künstlergruppen mehr und mehr in die Zirkus u. s. w. verlegen, so möge ein solches Publikum, bes. auch vom Lande, dem jene Besuche weniger vergönnt sind, sich nicht versagen, sich die vortrefflichen Aufführungen besonders die Produktion auf dem hohen Seil bei den weithin bekannten Knie's anzusehen, die in der That vollkommenes und staunenswertes bieten.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 30. November 1888.

Gesesslungen

Wilhelm Traub, led. Briefträger von Hüttlingen DA. Alen, in Stuttgart mit Luise Karoline Koller, ledig von hier. Sebastian Weinzierl, led. Zimmermann von Landau a. N. mit Bertha Friedrike Gerlach, led. von hier. Gottlob Friedrich Winkler, led. Bauer von hier mit Marie Katharine Schober, led. von Weinstem. Georg Israel Schepperle, led. Schneider von Plieningen DA. Stuttgart mit Anna Rester, ledig von hier. Johann Gottlieb Mall, Weingärtner ledig von hier mit Luise Friedrike Haerer, ledig von Rommelshausen DA. Cannstatt.

Geburtsfälle

Dem Wilhelm Gottlob Bischoff, Weingärtner hier, 1 Sohn. Dem Emanuel Hüb, Buchbinder hier 1 Tochter. Dem Johann Christian Schöllkopf, Bäcker beim Adler hier 1 Sohn. Dem David Gottlob Käfer, Metzger hier 1 Tochter. Dem Johann Christof Dieterle, Weingärtner hier 1 Tochter. Dem Karl Friedrich Frank, Schreiner hier 1 Sohn. Dem Johann Christian Armand, Schreiner hier 1 Tochter.

Sterbefälle

Johann Friedrich Klingler, Weingärtner und Witwer, 77 Jahre alt. „Marie Gottlobin“ 15 Jahre alt, Tochter des Gottlob Lohrmann, Bauern hier. Philipp Friedrich Pfander, Walsbhornwirt und Stadtrats Wwe. Sofie Wilhelmine geb. Schleicher, 72 Jahre alt.

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von Jm. Schessel in Waiblingen
Der Schneidampfer Aller ist am 1. Dezember wohlbehalten in Newyork angekommen.

Buxkin

und Kammgarne für Herren- & Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rath zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesen Rathgeber findet jeder Kranke in Warner's medizinischer Brochüre, welche gratis und franco von H. S. Warner und Co. Schäfergasse 10, Frankfurt am Main verhandelt wird.